

- Unidirektionaler Datenimport
- Physische und virtuelle Server
- Server Management
- Integrierte Datenüberprüfung
- Automatisierung
- Scheduling & Logging



// FNT Interface for vCenter

Die vordefinierte Standardschnittstelle für die automatisierte Datenintegration aus VMware vCenter™ nach FNT Command

Die softwarebasierte Strukturierung von Serverlandschaften ist ein entscheidender Vorteil für moderne IT-Infrastrukturen, um Leistungs- und Kapazitätsressourcen effizient einsetzen zu können. Hierbei folgen die eingesetzten Applikationen für die professionelle Servervirtualisierung – wie beispielsweise VMware vCenter™ – der Zielsetzung, die Virtualisierung im Unternehmen operativ zu managen. Oft liefern diese Systeme jedoch keine zusammenhängende Dokumentation der gesamten IT-Infrastruktur. In der gängigen Praxis stehen daher Verantwortliche für die IT-Infrastruktur sowie Systemadministratoren vor der Problematik, verlässliche Daten für die Kapazitätsplanung und Risikoabsicherung in einem System zentral zu erfassen, um komplexe Serverstrukturen einfach und effizient managen zu können.

Diese Lücke schließt die vordefinierte Standardschnittstelle FNT Interface for vCenter, die mit der automatisierten, unidirektionalen Datenübertragung aus VMware vCenter™ nach FNT Command sämtliche Daten der Serverlandschaft in einem System durchgängig dokumentiert. Dabei wird

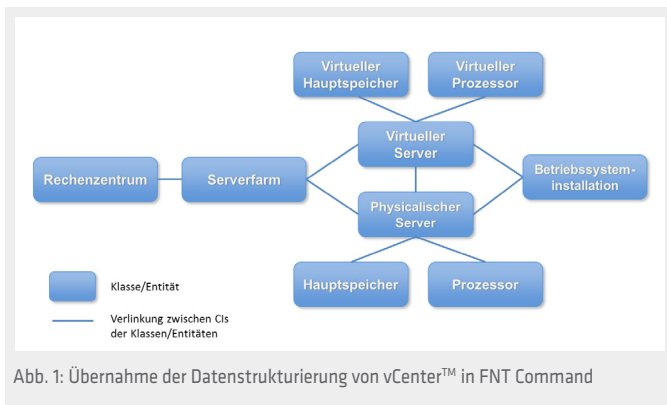
der Datenbestand zeitnah mit den Quelldaten abgeglichen und synchronisiert, um neben einer validen Datengrundlage jederzeit eine hohe Datenaktualität sicher zu stellen. Für diese Transparenz über alle Ebenen hinweg wird FNT Command mit Daten zu physikalischen und virtuellen Servern sowie deren Betriebssoftwareinstallationen zusammen mit ihren Abhängigkeiten im Unternehmen ergänzt. So können in einem zentral verwalteten System sämtliche Informationen für verschiedenste ITSM-Prozesse schnell und bedarfsgerecht zur weiterführenden Nutzung bereit gestellt werden.

Moderne ETL-Verfahrensweise

Die vordefinierte Schnittstelle wird in FNT StagingArea bereitgestellt. Das moderne ETL-Werkzeug (Extract, Transform, Load) kann heterogen strukturierte Daten aus unterschiedlichen Datenquellen zusammenführen, transformieren und basierend auf der Fachlichkeit sowie den Bedingungen und Regeln des Zielsystems prüfen und überführen, um mit dem hohen Standardisierungsgrad eine geringe Fehleranfälligkeit während des gesamten Schnittstellenlaufs zu gewährleisten.

Standardintegration

Als Grundlage für die schnelle und unkomplizierte Aktualisierung in FNT Command werden Daten aus der VMware vCenter™-Datenbank ausgelesen und als Datenquelle verwendet. Diese ausgelesenen Daten beinhalten sämtliche Informationen über Datacenter, Serverfarm, ESX-Host, Virtual Machine (VM) sowie über Betriebssysteme, welche auf Hosts bzw. VMs installiert sind. Dabei steht mit der vordefinierten Standardschnittstelle in FNT StagingArea ein umfangreiches Standard-Set an Konnektoren und Komponenten zur Verfügung, welche auf unterschiedlichste Datenbank- und Dateiformate zugreifen können und die einfache Modellierung weiterführender Schnittstellen ermöglichen. Während die zu überführenden Daten von FNT StagingArea gefiltert, sortiert, aggregiert, transformiert, generiert sowie validiert werden, erfolgt die Bereitstellung von Modell und Regeln ausgehend vom Zielsystem FNT Command. Die Daten werden anschließend mit den entsprechenden Datenbank-Attributen und der dazugehörigen Verlinkung neu angelegt, aktualisiert, synchronisiert oder gelöscht.



Performante Datenintegration

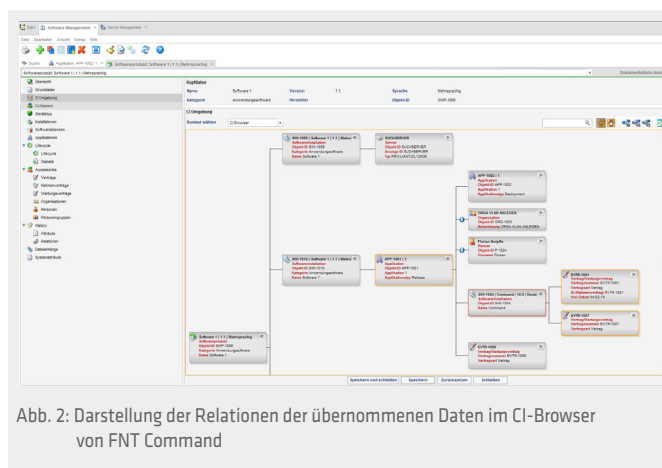
Da sowohl FNT Command als auch FNT StagingArea für den Datenimport das gleiche Datenmodell verwenden, kann die Standardschnittstelle FNT Interface for vCenter schnell produktiv und mit geringem Aufwand integriert werden. Die Schnittstelle verwendet zum Schreiben der Daten die Technologie von FNT Business Gateway, eine von FNT Command angebotene fachliche Abstraktionsebene, die mit einer integrierten Datenprüfung die performante und fehlerfreie Datenintegration unterstützt.

Physikalische Server und Einbauteile

Die physikalischen Server bilden die Grundlage für die Datenintegration aus VMware vCenter™, um bekannte Server zu aktualisieren. Sämtliche Informationen der physikalischen Server zu ihrer Verlinkung mit Serverfarmen sowie dem Lifecycle Status inklusive dem Statusdatum werden in FNT Command übernommen. Die Einbauteile werden jeweils mit ihrer Verlinkung zum physikalischen Server sowie deren zugehörigen Attributen aktualisiert.

Virtuelle Server und Bestandteile

Basierend auf den von VMware vCenter™ importierten Daten aus der Quell-Datenbank können unbekannte virtuelle Server im Zielsystem FNT Command neu angelegt sowie bekannte virtuelle Server aktualisiert und neu verknüpft werden. Für diese Virtualisierungsebene bilden die bereits dokumentierten, physikalischen Server die Grundlage. Analog zu den Daten der Hardware werden die virtuellen Prozessoren und Hauptspeicher als Attribute am virtuellen Server importiert und zugeordnet sowie zusammen mit dem Lifecycle Status erfasst.



Scheduling

Die Ausführung der Schnittstelle kann mit einer zeitlichen Ablaufsteuerung definiert und in bestimmten Aktualisierungsintervallen automatisiert durchgeführt werden.

Logging

Der funktionale Log kann für jeden Schnittstellenlauf jederzeit eingesehen werden. Dabei werden Aufzeichnungen für bspw. Anzahl der Datensätze, Dauer der Übertragung, Warnmeldungen etc. als Report angefertigt, um eine einfache Nachverfolgung und Überprüfung von übertragenen Daten bereit zu stellen und gegebenenfalls Fehlerquellen zu beheben.

Systemvoraussetzungen

Voraussetzung für den Einsatz der Standardschnittstelle FNT Interface for vCenter ist VMware vCenter™ ab der Version 5.x, FNT StagingArea ab Version 5.3, FNT Command C base ab Version 10.3 sowie die Module „Server Management“ und „Software Management“.

vCenter™ ist eine eingetragene Marke von VMware Inc.